

Sitzungsvorlage DS 2018/066

Stadtplanungsamt
Ulrike Gallo
(Stand: **07.02.2018**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Ausschuss für Umwelt und Technik
öffentlich am 21.02.2018

Ideenwettbewerb "Stadteingang an Bahnhof und erlebbarer Schussen"
- Vorstellung 1. Preis

Kenntnisnahme:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt die Vorstellung des Siegerentwurfes zur Kenntnis.

Vorgang

Gegenstand des Ideenwettbewerbs war die Erarbeitung einer freiraumplanerischen, städtebaulichen und verkehrlichen Konzeption für die Weiterentwicklung des Bahnhofumfeldes zu einem lebendigen urbanen Stadteingang mitten in der Stadt. Eine Vielzahl interdisziplinärer Planungsteams aus Architekten, Stadtplanern, Landschaftsarchitekten und Verkehrsplanern sollten ihre Ideen für eine langfristig qualitative Aufwertung des Bahnhofsumfeldes einreichen.

Gesucht wurde nach Vorschlägen, wie die Attraktivität des Bahnhofumfeldes beiderseits der Gleistrasse mit umfangreichen Parkieranlagen und der kaum wahrnehmbaren "Schussen" entscheidend gesteigert und dabei die Barrierewirkung der Gleistrasse überwunden werden kann. Hierbei sollten unter anderem Konzeptvorschläge für ein Bahnhofsgebäude sowie für eine zusätzliche Querung über die Gleistrasse erarbeitet werden.

Der Fluss Schussen sollte im Stadtraum wahrnehmbar und erlebbar gestaltet werden. Gleichzeitig sollten für die vielfältigen verkehrlichen Nutzungserfordernisse innerhalb des Wettbewerbsgebiets Ansätze für eine intelligente und flächensparende Neuordnung entwickelt werden. Des Weiteren sollte das Vor- und Umfeld des Bahnhofs so neu konzipiert werden, dass die Aufenthaltsqualität und der Nutzungskomfort der ÖPNV-Angebote verbessert werden.

Im Rahmen des Ideenwettbewerbs wurde auf den Wiederaufbau des Escherstegs bewusst verzichtet, um neben dem Eschersteg auch alternative Möglichkeiten zur Querung der Gleise aufzuzeigen, falls eine Wiedererrichtung des Escherstegs nicht möglich ist. Das Ziel - die verbindende Funktion - sollte im Vordergrund der Aufgabe stehen und nicht der "Eschersteg" als Sache.

Der Wettbewerb wurde als nicht offener, freiraumplanerischer und städtebaulicher Ideenwettbewerb mit einem vorgeschalteten Bewerbungs- und Auswahlverfahren mit ursprünglich 15 Teilnehmern durchgeführt. Insgesamt sind 10 Wettbewerbsarbeiten bei der Stadt eingegangen. Diese wurden am Freitag, den 19. Januar 2018 durch das Preisgericht aus Fach- und Sachpreisrichtern beurteilt.

Zwei Arbeiten erhielten eine Anerkennung. Zwei Arbeiten erhielten einen 3. Preis. Eine Arbeit ging aus dem Preisgericht als Siegerentwurf hervor.

Der Siegerentwurf zielt nach Einschätzung des Preisgerichts darauf ab, die Funktion des Bahnhofumfelds als stadträumliches Gelenk zwischen der historischen Altstadt, dem Landschafts- und Erholungsraum der Schussen und dem dahinterliegenden Gewerbegebiet zu stärken und ausgehend vom Bahnhof neue Stadteingänge zur Altstadt und zum Stadt- und Landschaftsraum der Schussen zu formulieren. Der Wettbewerbsbeitrag greift dabei das Motiv der Türme und Tore Ravensburgs auf und interpretiert dieses neu. Das Tor zur Stadt wird durch eine hochgeschossige stadträumliche Markante in der Sichtachse der Eisenbahnstraße und einem kleinere Gebäude südlich der Unterführung gebildet. Zwischen diesen spannt sich eine großzügige Dachkonstruktion auf, die zugleich als Witterungsschutz für Gleis 1 und die bestehende Unterführung der Gleise dient, unter diesem man sich in einem großzügigen Bewegungs- und Aufenthaltsraum wiederfindet. Das sogenannte über die Gleise greifende Gelenk wird begrenzt von markanten Gebäuden zwischen denen

sich ein Freiraum aufspannt. Dabei werden auch die Hochpunkte des westlich der Schussen gelegenen Gewerbegebiets konzeptionell integriert. Als westliches Pendant zum Tor des Bahnhofs finden wir auf der Westseite der Gleistrassen ein "grünes Tor" zur Schussen. Der Hauptvorteil der Arbeit liegt in der klaren städtebaulichen Grunddisposition im Gesamten, während die Freiflächengestaltung im Uferbereich der Schussen laut Preisgericht noch verbesserungswürdig ist.

Alle 10 Wettbewerbsarbeiten wurden vom 23.01. bis 07.02.2018 in einer öffentlichen Ausstellung im Technischen Rathaus präsentiert, die am 23.01.2018 durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Rapp und Herrn Bürgermeister Bastin eröffnet wurde.

Die Wettbewerbsarbeiten liefern den Bürgern und der Stadtverwaltung Ideen und Anregungen, wie die Stadt Ravensburg in Zukunft rund um den Bahnhof weiterentwickelt werden kann.

Der Siegerentwurf wird nun in der Sitzung nochmals vorgestellt.

Ergebnisse des Preisgerichtes

Anerkennungen:

KRAFT.RAUM Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung,
Krefeld Thomas Schüler Architekten Stadtplaner, Düsseldorf BSV,
Büro für Stadt- und Verkehrsplanung Baier, Aachen

nsp christoph schonhoff landschaftsarchitekten, Hannover
N2M Architektur & Stadtplanung GmbH, Hannover
SHP Ingenieure GbR, Hannover

3. Preise:

Bode-Williams + Partner, Berlin
Tamandua GbR, Berlin
StadtPlan Ingenieur GmbH, Berlin

Lohrer.Hochrein Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, München
löhle neubauer architekten, Augsburg
Dr. Phillip Ambrosius, Bochum

1. Preis:

silands | Gresz + Kaiser Landschaftsarchitekten PartGmbH, Ulm
pesch partner architekten stadtplaner, Dortmund Stuttgart
BrennerPlan GmbH, Stuttgart

Anlagen:

Anlage 1: Siegerentwurf Plan 1
Anlage 2: Siegerentwurf Plan 2
Anlage 3: Siegerentwurf Erläuterungsbericht